



KBS

Das Partnernetzwerk
für Brandenburg

Dokumentation

Regionalworkshop Nordwestbrandenburg

02. Juli 2026

Neuruppin



KBS-Regionalworkshop Northwestbrandenburg



Agenda

Datum

02. Juli 2026

Zeit

10:00 bis 13:30 Uhr

Ort

Quartier²⁰
Steinstraße 20
16816 Neuruppin

10:00

Begrüßung und Einführung

Achim Wolf, Projektleiter „KBS – Das Partnernetzwerk für Brandenburg“

10:10

Regionalentwicklung in Northwestbrandenburg – Ziele und Schwerpunkte

Steffen Müller, Regionalentwicklungsgesellschaft Northwestbrandenburg

10:30

LEADER und Young LEADER – Ideen für den ländlichen Raum

Maike Herbst, *Büro BLAU* – räume. bildung. dialoge. gemeinnützige GmbH
Margret Voelkel, Regionalförderung Prignitzland e.V.

11:00

Passt das? – Neue Wege in der Nachwuchs- und Fachkräftesicherung

Franka Hirsch, Servicestelle Verbundausbildung Wittenberge

11:30

Pause mit kleinem Imbiss

12:00

EU-Förderung ab 2028 – Aktueller Stand der Debatte

Achim Wolf, Projektleiter „KBS – Das Partnernetzwerk für Brandenburg“

12:20

Diskussion

Welche Fördermaßnahmen und Formate sind in der kommenden Förderperiode erforderlich, um die nachhaltige Entwicklung in Northwestbrandenburg zu gestalten?

ca. 13:30

Ende der Veranstaltung



Einführung

**Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Regionalworkshops,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

Unter dem Titel „Regional-Workshop“ bietet die KBS ein Veranstaltungsformat an, das sich auf lokaler Basis mit nachhaltiger Regionalentwicklung und dazu passenden EU-geförderten Ansätzen zur Strukturförderung des ländlichen Raums befasst.

Dazu lud die KBS am 02. Juli zum Regional-Workshop Nordwestbrandenburg im „Quartier 20“ in Neuruppin ein.

Als Referent*innen nahmen am Regionalworkshop teil:

- **Steffen Müller**, *Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg*,
- **Maike Herbst**, *Regionalmanagement LAG Ostprignitz-Ruppin*,
- **Margret Voelkel**, *Regionalmanagement LAG Storcheland Prignitz*,
- **Franka Hirsch**, *Servicestelle Verbundausbildung Wittenberge*.

Die KBS bedankt sich bei den Referent*innen sowie allen Gästen für ihre Teilnahme und Diskussionsbeiträge!

Achim Wolf

KBS - Das Partnernetzwerk für Brandenburg

Regionalentwicklung in Nordwestbrandenburg – Ziele und Schwerpunkte

Steffen Müller gibt in seinem Vortrag einen Einblick in die Breite und Vielfalt der Tätigkeitsfelder der Regionalentwicklungsgesellschaft (REG) Nordwestbrandenburg. Als gemeinsame Gesellschaft wird die REG vom Landkreis Ostprignitz-Ruppin, den Städten Wittstock, Kyritz und Neuruppin und der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin getragen. Sie betätigt sich u.a. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Entwicklung der Infrastruktur und Fachkräfte-Sicherung. Die Agentur begleitet Transformationsprozesse, vernetzt Akteure und unterstützt bei der Förderung kommunaler Projekte.

Erfolge sind der erstellte Aktionsplan für den Hochlauf der Wasserstoffindustrie der Region und ein gemeinsames Gewerbeflächenentwicklungskonzept, mit dem die Grundlage für eine nachhaltige Flächenentwicklung- und Vermarktung im Landkreis geschaffen wurden.

Im Bereich Fachkräftesicherung trägt die REG die Willkommensagentur, die Ansprechstelle für die Belange neuer Fachkräfte in der Region ist und die Jobstart-Messe, die in diesem Jahr am 5. September im Kulturhaus Kyritz stattfinden wird.



[Den Vortrag finden Sie hier zum Download](#)



Vorträge

Referent

Steffen Müller

**REG Regionalentwicklungsgesellschaft
Nordwestbrandenburg mbH**

Kontakt

Telefon

03391 8699-200

E-Mail

info@reg-nordwestbrandenburg.de



Vorträge

Referentinnen

**Maike Herbst,
Margret Voelkel**
LAG Ostprignitz-Ruppin
LAG Storcheland Prignitz

Kontakt

Telefon
0151 420 802 23

E-Mail
herbst@bueroblau.de

LEADER und Young LEADER – Ideen für den ländlichen Raum

Margret Voelkel und Maike Herbst von den Regionalmanagements der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Storcheland Prignitz und Ostprignitz-Ruppin geben in ihrem Beitrag Einblicke in die LEADER-Programme der beiden Regionen. Der Fokus der Förderung liegt in beiden Regionen auf der Stärkung des ländlichen Raumes, indem u.a. die regionale Wertschöpfung und Tourismus gestärkt werden und die Daseinsvorsorge durch die Förderung von Infrastruktur und Mobilität gestärkt wird.

In der LAG Ostprignitz-Ruppin ist der Aussichtsturm in der Kyritz-Ruppiner Heide ein Vorzeigeprojekt, das die Sichtbarkeit von LEADER in der Region erhöht. Eine Besonderheit dieser Lokalen Aktionsgruppe ist die intensive Kinder- und Jugendbeteiligung. So gibt es unter dem Banner „Young LEADER“ ein Budget, mit dem junge Menschen bis 27 eigene Projekte vorschlagen und realisieren können. Im Jahr 2026 standen dafür 20.000 Euro zur Verfügung. Die Vorschläge werden von den beteiligten Jugendlichen bewertet. Die beliebtesten Projekte können umgesetzt werden. Bei der Umsetzung werden die Jugendlichen von Fachkräften wie Sozialarbeiter*innen oder ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern unterstützt. Gefördert wurden u.a. ein Basketballplatz in Zempow und die „Chillothek“ in Bredin, ein umgebautes Gartenhäuschen zur Nutzung für Kinder und Jugendliche.

Die LAG arbeiten auch regionsübergreifend und verwirklichen Kooperationsprojekte, wie die Knotenpunktwegweiser für den Radverkehr. Hier wurden bereits bestehende Knotenpunktsysteme der beiden Regionen verbunden und Lücken in der Streckenversorgung geschlossen.

↓ [Den Vortrag finden Sie hier zum Download](#)

Passt das? – Neue Wege in der Nachwuchs- und Fachkräftesicherung

Franka Hirsch, Geschäftsführerin des BBZ Berufsbildungszentrum Prignitz, gibt Einblicke in ihre Arbeit der ESF+ geförderten Servicestelle Verbundausbildung in Wittenberge. Die Servicestellen unterstützen Betriebe bei der Gewinnung und Betreuung von Auszubildenden. Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, sollen mit konkreten, betrieblichen Angeboten für eine Ausbildung im Betrieb gewonnen werden.

Im Bundesvergleich verlassen überdurchschnittlich viele Jugendliche in Brandenburg die Schule ohne Abschluss. Zusätzlich sind die Schulabschlüsse mit schlechten Notendurchschnitten versehen. Daher rät Frank Hirsch den Unternehmen bei den Bewerbungen für ihre Ausbildungsplätze nicht auf die Noten, sondern auf die persönliche Eignung der Bewerber*in zu achten.

Fachkräftesicherung muss möglichst früh beginnen: Am besten beginnt man mit Berufsorientierung bereits in der 5. Klasse, in einem Alter, in dem Kinder offen und neugierig sind. Ältere Jugendliche sind oft mit sich selbst und anderen Themen beschäftigt und damit schwerer zu erreichen.

Neben der Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg in das Berufsleben berät das BBZ auch Unternehmen beim Thema Nachwuchs- und Fachkräftesicherung. In der aktuellen Lage ist ein Kulturwandel in Unternehmen nötig, der den (angehenden) Fachkräften mehr Flexibilität ermöglicht und Wertschätzung entgegenbringt. Außerdem sollten Unternehmen nach außen hin wahrnehmbar und attraktiv sein, um geeignete Bewerber*innen zu finden. Das gelingt z.B. mit einem interaktiven Messestand, der den Berufsalltag erlebbar macht, aber auch mit der Unterstützung von Angeboten für Jugendlichen wie bspw. der Renovierung von Bolzplätzen. Hier können praktische Mensch-zu Mensch Kontakte entstehen, die im besten Fall in ein Ausbildungsverhältnis münden.

↓ [Den Vortrag finden Sie hier zum Download](#)



Vorträge

Referentin

Franka Hirsch
Servicestelle
Verbundausbildung
Wittenberge

Kontakt

Telefon
03877 949 209

E-Mail
Franka.hirsch@bbz-prignitz.de



Vorträge

Referent

Achim Wolf

Projekt

**KBS – Das Partnernetzwerk für
Brandenburg**

Kontakt

Telefon

030 21240412

E-Mail

Achim.wolf@dgb.de

EU-Förderung ab 2028 – Aktueller Stand der Debatte

Die Diskussionen zur Zukunft der EU-Förderung ab 2028 finden aktuell auf der Ebene der Europäischen Union sowie auf der Ebene der Bundesrepublik und der Bundesländer statt. Seitens der EU-Kommission liegt ein Entwurf für den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen vor, der ein Volumen von rund 2 Billionen EUR vorsieht. Davon sind 865 Mrd. EUR für die Nationalen- und regionalen Partnerschaftspläne (NRPP) vorgesehen. In diesen Plänen gehen u.a. die bisher bekannten Fonds wie der ESF+, der EFRE und der ELER auf.

Der Nationale- und regionalen Partnerschaftsplan für Deutschland hätte auf dieser Grundlage von Volumen von rund 68 Mrd. EUR, wovon ca. 33 Mrd. EUR in die Gemeinsame Agrarpolitik fließen sollen und 35 Mrd. EUR in die „regionalen Kapitel“. Die regionalen Kapitel beinhalten die Maßnahmen der Bundesländer, d.h. ein Regionalkapitel für die EU-Förderung in Brandenburg wird Teil des NRPP.

Die inhaltliche Ausgestaltung des NRPP wird sich an den im Entwurf der NRPP-Verordnung genannten spezifischen Zielen orientieren (u.a. Unterstützung des sozialen Zusammenhaltes, Nachhaltiger Wohlstand für die Regionen und Erhaltung der Lebensqualität) sowie an im Länderbericht Deutschland der EU-Kommission formulierten Empfehlungen (u.a. Investitionen in Innovation und Digitalisierung, Dekarbonisierung und Verbesserung der Bildungsergebnisse).

Das Land Brandenburg hat für das Regionale Kapitel einen Beteiligungsprozess gestartet. Unter der E-Mail-Adresse zukunft-eu-fonds@mweke.brandenburg.de können Fragen, Stellungnahmen und Positionierungen eingereicht werden. Weiterhin sind Veranstaltungen zum partnerschaftlichen Abstimmungsprozess geplant. Weiterführende Informationen finden Sie auch auf der KBS-Website „[Förderperiode ab 2028](#)“.



[Den Vortrag finden Sie hier zum Download](#)



Diskussion

In der anschließenden Runde mit Referent*innen und Publikum wurden die Chancen und Herausforderung der Region und damit einhergehend die Bedarfe für Förderung diskutiert.

Aus Sicht der Akteure vor Ort braucht es für einen sinnvollen Einsatz von Fördermitteln eine einheitliche, landkreisübergreifende Koordination. Aktuell gibt es zu viel „Klein-Klein“, das Denken in Kreis- oder kommunalen Grenzen erschwert häufig pragmatische Ansätze zum wirksamen Einsatz von Fördermitteln. Eine bessere Koordination einzelner Förderschienen ist nicht zuletzt wegen zurückgehender Mittel notwendig. Es braucht nicht fünf verschiedene Projekte zu einem Thema. Vielmehr soll die Chance auch regionsübergreifender Projekte genutzt werden, z.B. bei Radwegen.

Es braucht weiterhin Geld für die Förderung strukturschwacher Regionen, um die Handlungsfähigkeit auf lokaler Ebene zu erhalten. Die Lösungskompetenz für regionale Probleme liegt dabei in oft in der Region selbst. So begleitet die Willkommensagentur OPR den Strukturwandel in der Region und bietet konkrete Unterstützung, z.B. bei der Schließung des Krankenhauses Wittstock und dem Ziel, medizinisches Personal in der Region zu halten.

In Hinblick auf die angespannte Haushaltlage und drohende Kürzungen bei der EU-Förderung darf nicht an den Grundlagen für späteres Wirtschaftswachstum gespart werden. Das betrifft den Bereich Forschung und Entwicklung, Nachwuchsförderung und Kooperationen zwischen Wirtschaft und Forschung. Die Region bietet Raum für Ausgründungen aus Berlin, z.B. im Medizinsektor. Zwingend für eine positive Entwicklung der Region sind verlässliche Verkehrsverbindungen mit attraktiven Taktungen.

Bei den bisher zur neuen Förderperiode bekannten Rahmenbedingungen wird die Gefahr gesehen, dass der Raum für Innovation schwindet und eher herkömmliche und einfach planbare Maßnahmen bevorzugt werden. Das wäre ein Verlust für Brandenburg.



Impressionen





Links

[Regionalentwicklungsagentur Nordwestbrandenburg](#)

[Lokale Aktionsgruppe Storcheland Prignitz](#)

[Lokale Aktionsgruppe Ostprignitz-Ruppin](#)

[Young LEADER OPR](#)

[Servicestelle Verbundausbildung Wittenberge](#)

[Zukunft der EU-Förderung Brandenburg - MWEKE](#)



Teilnehmende

Nr.	Nachname	Titel	Vorname	Organisation
1	Almus		Nadine	Landkreis Oberhavel
2	Dietrich		Anna-Katharina	DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
3	Herbst		Maike	BÜRO BLAU gGmbH
4	Hirsch		Franka	Servicestelle Verbundausbildung Wittenberge
5	Hunger		Lisa	Gut Kolrep
6	Kathmann		Jan-Hendrik	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg
7	Kaplick		Hannes	Gut Kolrep
8	Kröger		Michael	Projekt KBS – Das Partnernetzwerk für Brandenburg
9	Lippstreu		Evelyn	Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH
10	Max-Daniel		Dana	3B gemeinnützige Bildungs GmbH
11	Müller		Steffen	REG, Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH
12	Mumm		Lennart	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)
13	Pistol		Susanne	Einheitliche Ansprechstelle Arbeitgeber (EAA)
14	Reichel		Christian	Technologie und Gewerbezentrum Prignitz GmbH
15	Stehr		Torsten	Industrie- und Handelskammer Potsdam

Nr.	Nachname	Titel	Vorname	Organisation
16	Thiesen		Corinna	Wolf und Waldkauz gGmbH
17	Tschernay		Knut	IHK Projektgesellschaft mbH
18	Voelkel		Margret	LAG Storcheland Prignitz
19	Wolf		Achim	Projekt KBS – Das Partnernetzwerk für Brandenburg
20	Wolf		Felix	NABU Brandenburg
21	Wagner	Dr.	Johan	Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				



Teilnehmende

Kontaktdaten der KBS



KBS Das Partnernetzwerk
für Brandenburg

KBS – Das Partnernetzwerk für Brandenburg
(Kontakt- und Beratungsstelle zur Begleitung der EU-Fonds in Brandenburg)

Projektträger:
DGB-Bezirk Berlin-Brandenburg
Keithstraße 1, 10787 Berlin

<https://kbs-partnernetzwerk-brandenburg.de>

Potsdam, Juli 2026